**1. Aufgabe:**

**Fertigen Sie die jeweilige Schlusskostenrechnung für das Fallbeispiel. Gehen Sie davon aus das alle erforderten Kosten gezahlt wurden.** Geben Sie dabei auch die **Höhe der jeweiligen Mithaft** an.

**Beantworten Sie des Weiteren für jede Aufgabe folgende Fragen:**

1. **Wann** ist die Gebühr fällig?
2. **Wer** ist der Kostenschuldner
3. **Wie** werden die **Kosten eingefordert und warum**?

Frau Bauer, vertreten durch Rechtsanwältin Krüger, reicht Klage gegen Frau Werner über eine Forderung in Höhe von 9.500 EUR ein.

Nach Begründung der Klage und Zustellung der Klageschrift geht ein Schriftsatz ein, in dem die Klägerin die Klage erweitert. Die Forderung wird um einen Betrag von 1.500 EUR erweitert.

Auf Antrag der Beklagten, nun vertreten durch Rechtsanwältin Meinert, wird die Sachverständige Fuchs geladen. Für Sie wurde ein Vorschuss in Höhe von 600,00 EUR eingezahlt. Dazu erging ein Beweisbeschluss.

Das Gericht beraumt schließlich einen Termin zur mündlichen Verhandlung an. In diesem Termin wird die Sachverständige gehört, es wird streitig verhandelt und sodann ein Termin zur Verkündung einer Entscheidung anberaumt.

Im Verkündungstermin wird ein Urteil mit folgendem Tenor verkündet:

„1. Die Beklagte wird verurteilt an die Klägerin 9.000 EUR zu zahlen.

2. Im Übrigen wird die Klage abgewiesen

3. Die Kosten des Rechtsstreits trägt die Klägerin zu 1/8 und die Beklagte zu 7/8“

Der Sachverständige wird mit 788 EUR entschädigt.

**2. Aufgabe:**

**Fertigen Sie die jeweilige Schlusskostenrechnung für das Fallbeispiel. Gehen Sie davon aus das alle erforderten Kosten gezahlt wurden.** Geben Sie dabei auch die **Höhe der jeweiligen Mithaft** an.

**Beantworten Sie des Weiteren für jede Aufgabe folgende Fragen:**

1. **Wann** ist die Gebühr fällig?
2. **Wer** ist der Kostenschuldner
3. **Wie** werden die **Kosten eingefordert und warum**?

Frau Schneider, vertreten durch Rechtsanwalt Paulsen, reicht Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids wegen einer Forderung in Höhe von 38.900 EUR, gegen Herrn Cornelius ein. Es wird die Abgabe an das Prozessgericht bei Einlegung eines Widerspruchs beantragt. Es geht ein Widerspruch ein.

Auf Antrag des Beklagten wird eine Zeugin (Frau Meier) geladen. Für sie wurde ein Zeugenvorschuss in Höhe von 85,00 EUR eingezahlt. Dazu erging ein Beweisbeschluss.

Der Beklagte, nun vertreten durch Rechtsanwalt Wagner, legt Widerklage ein. Er fordert einen Schadenersatz von 4.000 EUR.

Auf Antrag des Beklagten soll ein Sachverständiger zum Verfahren gehörte werden.

Dazu ergeht ein Beweisbeschluss, in dem der Beklagte aufgefordert wird einen hinreichenden Kostenvorschuss in Höhe von 900,00 EUR zu zahlen.

Das Gericht beraumt schließlich einen Termin zur mündlichen Verhandlung an. Im Termin wird die Zeugen und der Sachverständige gehört.

Am Ende der Verhandlung ergeht folgendes Urteil:

„ 1. Der Beklagte wird verurteilt der Klägerin 37.000 EUO zu zahlen.

2. Die Klägerin wird verurteilt dem Beklagten einen Schadenersatz von 3.500 EUR zu zahlen.

3. Die Kosten werden gegeneinander aufgehoben.“

Der Zeuge wird antragsgemäß mit 129,00 EUR entschädigt.

Der Sachverständige wird antragsgemäß mit 1256,00 EUR

**3. Aufgabe:**

**Fertigen Sie die jeweilige Schlusskostenrechnung für das Fallbeispiel. Gehen Sie davon aus das alle erforderten Kosten gezahlt wurden.** Geben Sie dabei auch die **Höhe der jeweiligen Mithaft** an.

**Beantworten Sie des Weiteren für jede Aufgabe folgende Fragen:**

1. **Wann** ist die Gebühr fällig?
2. **Wer** ist der Kostenschuldner
3. **Wie** werden die **Kosten eingefordert und warum**?

Frau Friedrich, vertreten durch Rechtsanwalt Neumann, reicht Klage gegen Herrn Rudolf über eine Forderung in Höhe von 12.995 EUR ein.

Das Gericht beraumt frühen ersten Termin an. In dem Termin schließen die Parteien folgenden Vergleich:

 „1. Der Beklagte zahlt an den Kläger eine Summe in Höhe von 10.000 EUR zu zahlen.

2. Die Kosten des Rechtsstreits werden gegeneinander aufgehoben

3. Der Vergleichswert übersteigt den Streitwert um 2..500 EUR…“

**4. Aufgabe:**

**Fertigen Sie die jeweilige Schlusskostenrechnung für das Fallbeispiel. Gehen Sie davon aus das alle erforderten Kosten gezahlt wurden.** Geben Sie dabei auch die **Höhe der jeweiligen Mithaft** an.

**Beantworten Sie des Weiteren für jede Aufgabe folgende Fragen:**

1. **Wann** ist die Gebühr fällig?
2. **Wer** ist der Kostenschuldner

c. **Wie** werden die **Kosten eingefordert und warum**?

Herr Pichler, vertreten durch Rechtsanwalt Eichner, legt Klage gegen Frau Markwart ein.

Er klagt auf Räumung der Mietwohnung. Die monatliche Nettokaltmiete beträgt 980,00 EUR, die Nebenkosten betragen 245,00 EUR. Des Weiteren besteht eine Forderung von offener Miete in Höhe von 4.900,00 EUR.

Das Gericht beraumt einen frühen ersten Termin an, in dem folgendes Urteil ergeht:

„1. Die Beklagte zahlt an den Kläger 4.900,00 EUR, zum Ausgleich der Forderung.

 2. Die Wohnung muss zum 01.10.2024 geräumt übergeben werden.

 3. Die Kosten des Rechtsstreits trägt die Beklagte.“

**5. Aufgabe:**

**Fertigen Sie die jeweilige Schlusskostenrechnung für das Fallbeispiel. Gehen Sie davon aus das alle erforderten Kosten gezahlt wurden.** Geben Sie dabei auch die **Höhe der jeweiligen Mithaft** an.

**Beantworten Sie des Weiteren für jede Aufgabe folgende Fragen:**

1. **Wann** ist die Gebühr fällig?
2. **Wer** ist der Kostenschuldner

c. **Wie** werden die **Kosten eingefordert und warum**?

Die Klägerin Frau Münch, Prozessbevollmächtigter Herr Rechtsanwalt Ton, verklagt die Frau Ulrich, auf Zahlung in Höhe von 2788,00 EUR nebst Zinsen in der Höhe von 5 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz seit dem 14.01.2024 und vorgerichtliche Anwaltskosten in Höhe von 322,00 EUR.

Nach Eingang des Schriftsatzes die Beklagte, mit dem sie Klageabweisung beantragt, ergeht folgender Beweisbeschluss: „Der Zeuge Hr. Strauss wird zum nächsten Termin geladen. Die Beklagte hat einen hinreichenden Kostenvorschuss in Höhe von 80,00 EUR binnen zwei Wochen zu leisten.“

Das Gericht beraumt schließlich einen Termin zur mündlichen Verhandlung an. In diesem Termin wird die Zeugen gehört, es wird streitig verhandelt und sodann ein Termin zur Verkündung einer Entscheidung anberaumt.

Am nächsten Tag reicht die Klägerin einen Schriftsatz zur Akte, mit dem sie die Klage zurücknimmt. Die Beklagte stimmt zu und beantragt, der Klägerin die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Es ergeht eine entsprechende Kostenentscheidung mit Beschluss.

Der Zeuge des Beklagten wird mit 89,00 EUR entschädigt.